Referierende

Margret Strölin
Altenpflegerin, Referentin für Hospiz und Palliative Care,
stellv. Leitung Hospiz Veronika

Petra Leidig-Woltering
Fachkrankenschwester, Kursleiterin Palliative Care nach DGP,
Bildungskoordination Hospiz Veronika

Andreas Herpich
Krankenpfleger, Referent für Hospiz und Palliative Care,
Leitung Hospiz Veronika

Inhouse Fortbildungen

Neben unserem Fortbildungsprogramm bieten wir Inhouse-Schulungen bei Ihnen vor Ort an. Erfahrene Referent*innen aus der Praxis von Hospiz und Palliative Care schulen Ihre Mitarbeitenden mit von Ihnen individuell gewählten Themen. Ziel ist die Fachkompetenz Ihrer Mitarbeitenden zu stärken und zu erweitern. Der Praxistransfer steht im Mittelpunkt unserer Schulungen.

Räumlichkeiten können Sie in Ihrer Einrichtung zur Verfügung stellen oder bei uns buchen. Eine Hospizbesichtigung kann individuell vereinbart werden.

Registrierung® beruflich Pflegender

Hospiz Veronika
Die Keppler-Stiftung in Eningen unter Achalm

Organisatorisches

ZIELGRUPPE DER FORTBILDUNGEN
Pflegefachkräfte, Heilerziehungspfleger*innen und Fachkräfte aus den Bereichen Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Psychologie und Theologie

FORTBILDUNGSORT
Hospiz Veronika / Seniorenzentrum St. Elisabeth, Nebenraum Begegnungsstätte im EG, Schillerstr. 60 in Eningen unter Achalm

INFORMATION UND ANMELDUNG
Petra Leidig-Woltering
E-Mail: bildung@hospiz-veronika.de

Trägerin: Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung (Sindelfingen)
www.keppler-stiftung.de
Fotos: Hospiz Veronika

[isi]Magazin-001 | 04/2025

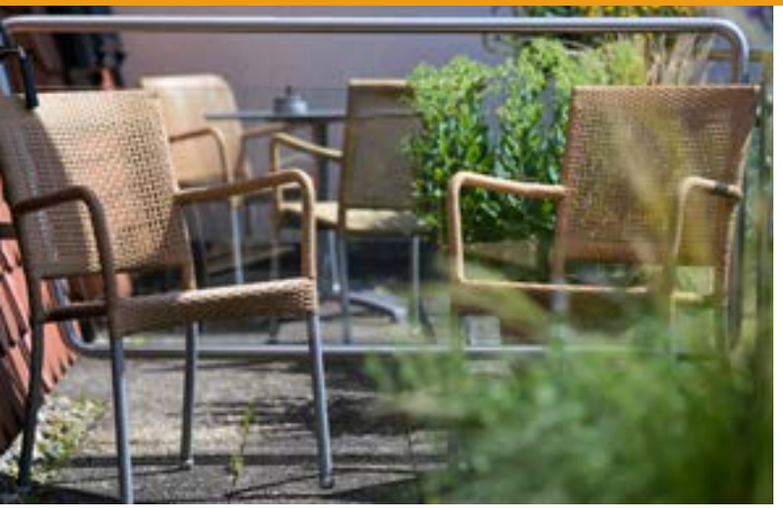
* DAS GANZE LEBEN *

LEBEN BEGLEITEN, PFLEGE GESTALTEN

Hospiz Veronika

Bildung und Begegnung für Fachkräfte

Hospiz Veronika
Die Keppler-Stiftung in Eningen unter Achalm



„KANN MAN DIESE SACHE NICHT BESCHLEUNIGEN?“

Umgang mit Todeswünschen schwerkranker Menschen

Todeswünsche im Kontext schwerer Erkrankungen sind in der Regel geprägt von einer hohen Ambivalenz. Die Gründe für Todeswünsche können sehr unterschiedlich sein. Meist ist der Hintergrund nicht so einfach zu erfassen. Für Begleitende kann es hilfreich sein, Todeswünsche in einen bestimmten Kontext einordnen zu können. Ein offener und konstruktiver Umgang mit Todeswünschen wird so möglich.

In dieser Fortbildung werden Praxisbeispiele besprochen, in denen Wünsche nach einem Therapieverzicht, FVET (Freiwilligen Verzicht auf Essen und Trinken) oder assistiertem Suizid eine Rolle spielten. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Empfehlungen werden einfließen. Ziel der Fortbildung ist mehr Handlungskompetenz in der Kommunikation und im Umgang mit Todeswünschen zu erlangen. Eigene Praxisbeispiele können gerne eingebracht werden.

Referent: Andreas Herpich
Datum und Zeit:
15. Oktober 2025
15:00 - 18:15 Uhr (4 Unterrichtseinheiten)
Fortbildungsgebühr 60,- €

„ES BLEIBEN ERINNERUNGEN, LIEBE UND DANKBARKEIT“

Abschiedsrituale gestalten

In unserem Leben gibt es immer wieder Abschiede und Trauer, die uns tief bewegen. Besonders schmerzhafte Abschiede erfordern besondere Aufmerksamkeit. Rituale können dabei eine wichtige Rolle spielen und uns unterstützen, einen professionellen Umgang mit der Trauer zu finden.

Sie sind herzlich eingeladen, gemeinsam ein solches Abschiedsritual zu gestalten. Gerne können Sie dabei Ihre Erfahrungen einbringen.
Die Referentin wird auf Ideen und Inspirationen aus ihrer langjährigen Tätigkeit in der Altenpflege und im Hospiz zurückgreifen.

Ziel dieser Fortbildung ist, zusammen Wege zu finden, um mit Verlust und Trauer umzugehen.

Referentin: Margret Strölin
Datum und Zeit:
3. Dezember 2025
15:00 - 18:15 Uhr (4 Unterrichtseinheiten)
Fortbildungsgebühr 60,- €

PALLIATIVE HALTUNG

Der Begriff Palliative Care beschreibt ein umfassendes Betreuungskonzept, das sich nicht nur auf die medizinische Versorgung konzentriert, sondern auch die psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse der Betroffenen einbezieht. Ziel ist es, die Lebensqualität in der letzten Lebensphase so weit wie möglich zu erhalten und dem Menschen mit Respekt, Würde und Mitgefühl zu begegnen.

Eine wesentliche Grundlage hierfür ist die palliative Haltung. Diese beinhaltet eine wertschätzende und empathische Grundhaltung, die den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit betrachtet – unabhängig von seiner Erkrankung oder Prognose. Dazu gehört auch, individuelle Wünsche zu respektieren, Leiden bestmöglich zu lindern und eine Atmosphäre zu schaffen, die Geborgenheit und Sicherheit vermittelt. Die Fortbildung soll durch Übungen und Austausch die Möglichkeit bieten über die eigene Haltung zu reflektieren und sich mit Palliative Care und den ethischen Fragestellungen dieses sensiblen Bereichs auseinanderzusetzen.

Referentin: Petra Leidig-Woltering
Datum und Zeit:
25. September 2025
9:00 - 16:15 Uhr (8 Unterrichtseinheiten)
Fortbildungsgebühr 130,- € (inkl. Mittagessen)